

NIEDERSCHRIFT

Gremium: Gemeinde Karlsfeld
Hauptausschuss Nr. 008

Sitzung am: Dienstag, 26. Juli 2016

Sitzungsraum: Rathaus, Großer Sitzungssaal

Sitzungsbeginn: 18:00 Uhr

Sitzungsende: 19:28 Uhr

Anwesend:

Abwesend:

Tagesordnung

3. Behandlung der Anregungen aus der Bürgerversammlung vom 06.06.2016

Hauptausschuss
26. Juli 2016
Nr. 055/2016
Status: Öffentlich

Niederschriftauszug

Behandlung der Anregungen aus der Bürgerversammlung vom 06.06.2016

Sachverhalt:

Hierzu wird auf das Protokoll der Bürgerversammlung vom 06.06.2016 verwiesen.

1. Herr Weinfurtner Walter, Rosenstraße 12

Die Anliegen von Herrn Weinfurtner wurden teilweise bereits in der Bürgerversammlung, ansonsten schriftlich beantwortet. Das Schreiben wurde anlässlich des Gesprächstermins am 21.06.2016 beim 1. Bürgermeister an Herrn Weinfurtner übergeben. Die noch offenen Fragen konnten beantwortet werden.

In Abklärung befindet sich noch das Thema „Sicherer Weg der Kinder zwischen Hort und Schule“. Hier liegt eine Stellungnahme der Polizeiinspektion Dachau vor, die bereits mit Herrn Haberl die Wegführungen überprüft haben. Aufgrund dieser wird folgender Weg vorgeschlagen:

Von der Grundschule per Fußweg zur und über die Carolinenbrücke, über die Gaußstraße/Ohmstraße bis zur Röntgenstraße.

Der Kommentar der Polizei: „Für Grundschüler sollte der Weg problemlos zu bewältigen sein. Die Gehwege und Einfahrten sind übersichtlich und einsehbar, die Kreisverkehrsplätze sind gut zu queren, eine besondere Gefährlichkeit liegt in keinem Fall vor. Auch eine Einstufung als gefährlich kann generell nicht getroffen werden, kann aber wie in allen anderen Bereichen verkehrssituationsbedingt auftreten.“

Zwischenzeitlich wurde auch ein Gespräch mit der Schulleitung und dem neuen Träger geführt. Wir werden ab 1.10.2016 den Hort in der Röntgenstraße öffnen und organisieren, dass die Kinder zunächst die ersten ein oder zwei Monate begleitet werden. Dies ist das Thema, das wir auf alle Fälle so angehen werden. Wir werden versuchen, dazu ehrenamtliche Helfer zu gewinnen. Es gibt auch andere Ausarbeitungen von Versicherungsverbänden dazu, dass die Kinder langsam an das Thema Straßenverkehr herangeführt werden müssen. Der vorgeschlagene Weg der Polizeiinspektion ist ein Weg, der uns sicher erscheint. Man muss sehen, wie sich das ganze Thema anlässt und dann entsprechend reagieren.

2. Herr Kristmann Johann, Ahornweg 15

Dieser hat verschiedene Bereiche angesprochen.

Beginnend mit dem Thema

- Radabstellanlagen am Bahnhof
- Öffentlicher Personennahverkehr und das
- Thema mit den Grünschalungen und
- der Bedarfsanforderung.

Dazu wurde bereits in der Bürgerversammlung einiges dazu gesagt.

Zum Thema ÖPNV

Dies ist ein Thema des Landkreises Dachau. Hierzu hat er auch in der Versammlung am 25.07.16 „Treffen des Arbeitskreises zum Verkehrsentwicklungsplan“ erklärt, dass er mit dem Landratsamt betreffend der Ortslinie bereits in Kontakt ist.

Die **Ampelschaltung** ist ein Projekt im Rahmen des Verkehrsentwicklungsplans. Da ist einiges am Laufen.

Das Thema mit den **Fahrradabstellanlagen** ist weitergehend auch eine Maßnahme, die über den Verkehrsentwicklungsplan kommt. Herr Rustler hat ein paar Hinweise dazu gegeben, dass natürlich Teile der Fahrradabstellanlage nicht in die Zuständigkeit der Gemeinde Karlsfeld fallen, weil sie auf Münchner Gebiet sind und sich in den Zuständigkeiten von der Park & Rider GmbH der Stadt München befinden.

Wir haben uns auch im Gemeinderat schon darüber unterhalten, dass wir natürlich versuchen, noch weitere Fahrradabstellplätze zu schaffen, auch mit den neuesten Hinweisen. Dies war auch in der Präsentation von Herrn Dr. Hessel, die wir vorgetragen haben, mit enthalten. Hier hat er Herrn Kristmann noch etwas vertrösten müssen. Wir sind jedoch mittlerweile auf einem guten Weg.

Vor den beiden **Einmündungen Ahorn- und Kiefernweg in den Gündinger Weg** wurden in der Vergangenheit bereits gut sichtbar je ein Verkehrszeichen „Einmündung bzw. Kreuzung“ angebracht. An den Einmündungen gilt die Vorfahrtsregel „Rechts vor Links“. Auf dem Gündinger Weg ist die zulässige Höchstgeschwindigkeit auf 50 km/h beschränkt. Dies ist auch aus Sicht der Polizei ausreichend, mit deren Vertretern bereits eine Ortsbesichtigung durchgeführt wurde.

3. Frau Weinholzner Angela, Lessingstraße 11

Pavillon in der Rathausstraße – nächtliche Ruhestörung

Es wird in den nächsten Wochen ein Gespräch mit den Anliegern und dem Betreiber des Pavillons stattfinden, um Lösungsmöglichkeiten zu finden.

Dies wurde in der Bürgerversammlung Frau Weinholzner bereits übermittelt.

4. Frau Moser Irene, Föhrenweg 11

Parksituation am Bahnhof / Parkplätze für die FOS

Dazu hat der **1. Bürgermeister** erklärt, dass entsprechend Stellplätze für den Neubau nachgewiesen werden.

Die Gesamtparksituation um den Bahnhof herum ist leider im Moment noch sehr schwierig.

Ausfahrt aus dem Föhrenweg in die Bayernwerkstraße

Der **1. Bürgermeister** hat die Thematik selbst noch einmal anlässlich einer Fahrradtour besichtigt. Dazu muss er nochmals hausintern Gespräche führen. Er findet die derzeitige Regelung auch nicht für ganz richtig. Wir müssen schauen, dass wir u.U. dort etwas die Schärfe herausnehmen. Dies wird in der Verwaltung noch weitergehend geprüft.

5. Herr Stergiou Michail, Lessingstraße 11

Eröffnung eines Imbiss auf dem Platz in der Rathausstraße

Der Sachverhalt / Sachstand wurde bereits in der Bürgerversammlung erläutert.

Die Gemeinde kann sich nur dagegen verschließen, wenn es baurechtlich und nach dem Bebauungsplan nicht funktioniert. Eine Erklärung wurde dazu in der Bürgerversammlung abgegeben.

Mittlerweile haben wir auch ein Konzept des Mieters vorliegen. Es gibt nun entsprechend Gespräche mit dem Landratsamt Dachau. Es wird ein Imbiss und keine Gastwirtschaft. Ein Imbiss wäre im Zuge des Bebauungsplanes auch möglich. Was privatrechtlich im Hintergrund läuft, kann die Gemeinde leider nicht lösen. Es ist außerdem schwierig, weil momentan eine sehr schlechte Stimmungslage an diesem Platz ist. Wir müssen uns im Rahmen der Vorschriften bewegen und können einen Imbiss dort nicht verhindern, auch wenn die Erwartungshaltung eine andere ist.

6. Herr Konda Fabian, Krenmoosstraße 75

Herr Konda hatte sich bedankt, dass es hier in Karlsfeld sehr schön ist. Da gibt es relativ wenig dazu zu sagen.

7. Frau Matura-Schwarz Marion, Wildmoosstraße 6

Hier ging es um das Thema Regionaler Grünzug Landschaftsschutzgebiet.

Das Thema wurde ebenfalls in der Bürgerversammlung ausreichend beantwortet.

8. Herr Hein Hans-Jürgen, Wehrstaudenstraße 16

In diesem Fall ging es um die Geschwindigkeitsübertretungen sowie die Kontrollen.

Wir kontrollieren schon öfter, nur stellt man danach fest, dass manchmal sehr rücksichtslos gehandelt wird. Wenn es so weiter geht, überlegen wir nochmals einige Stunden dazu zu

buchen. Wir werden uns zum Thema ruhenden Verkehr auch darüber unterhalten. Die Diskussion am 25.07.2016 beim „Treffen der Arbeitskreise zum Verkehrsentwicklungsplan“ hat auch wieder gezeigt, dass wir sehr intensiv kontrollieren müssen, wenn wir Parkraumkonzepte usw. einführen.

9. Frau Seidenspinner Erika, Rathausstraße 15

Frau Seidenspinner hat die Frage gestellt, warum Herr Endres der Nutzungsänderung am Marktplatz bereits zugestimmt hat.

Dies haben wir in der Bürgerversammlung bereits erklärt.

10. Herr Gierlich Walter, Gartenstraße 70

Herr Gierlich sieht den Zeitpunkt für die Soziale Bodennutzung schon verpasst, da im Gemeindegebiet seiner Ansicht nach kaum noch Bauvorhaben für diese Nutzungsart möglich sind.

Dieser Beitrag wurden ebenfalls bereits in der Bürgerversammlung geklärt und beantwortet. Diese Themen werden bei uns außerdem am Donnerstag, 28.07.2016 in der Gemeinderats-sitzung behandelt; sie sind am Laufen.

11. Herr Cremers Anton, Theodor-Storm-Straße 1

Parkbereich in der Rathausstraße - Theodor-Storm-Straße (hinter ehem. HL-Markt).

Herr Cremers fragt an, warum in der Theodor-Storm-Straße 10 Parkplätze für den Getränke-markt reserviert wurde.

Das Thema wurde in der Bürgerversammlung erklärt. Mittlerweile wurde auf dem Seitenstreifen direkt bei der Firma Kopp die Haltezonen auf 30 Minuten beschränkt. Auf der Rückseite wurde wieder für 6 Plätze die Reservierung aufgehoben.

Dies war auch eine Vereinbarung mit der Hausverwaltung und dem Eigentümer.

Weiter geht es um die Nutzung der Parkplätze in der Hochstraße

Dies ist wieder Thema des Verkehrsentwicklungsplanes/Parkplankonzept.

Die Polizei wurde gebeten, diesen Bereich verstärkt nach 20 Uhr zu überwachen. Herr Rauscher hat zugesagt, so zu verfahren.

12. Frau Boger Karin, Fliederstraße 7

Frau Boger hat sich erkundigt, wann endlich der Durchschluss zwischen Lidl und REWE kommt. Hier konnte die Frage auch bereits in der Bürgerversammlung beantwortet werden. Planungsziel der Gemeinde ist auch die Gesamtentwicklung des betroffenen Grundstückes. Hierzu wurden auch Sachstände erläutert.

13. Herr Kristmann Johann, Ahornweg 25

Hier ging es um die Prüfung der Randsteinübergänge. Dies war ebenfalls Diskussions-schwerpunkt in der gestrigen Sitzung des Arbeitskreises zum Verkehrsentwicklungsplan.

Es geht um die Priorisierung von Maßnahmen, auch um Kostenbetrachtungen. Dieses Thema wird auch im Verkehrsentwicklungsplan weitergehend mit behandelt werden.